

schauung und seinem religiösen Bekenntnis, in die Lösung der gesellschaftlichen Belange einzubeziehen wird auch künftig unser Handeln bestimmen.

Als eine stabile Säule unserer Bündnispolitik erweist sich die gereifte, von wachsendem Vertrauen getragene Zusammenarbeit der Parteien und Massenorganisationen im Demokratischen Block, in der Nationalen Front der DDB, in den Volksvertretungen, überall, wo gesellschaftliche Aufgaben zu lösen sind. Auf bewährte Weise vereinen dabei Kommunisten, Mitglieder der mit uns befreundeten Parteien und Parteilose ihre schöpferischen Kräfte und sind enger einander verbunden denn je.

Dem politischen Wirken der befreundeten Parteien zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Mitverantwortung gilt unsere hohe Wertschätzung. Im Staatsrat und in der Regierung arbeiten wir gut zusammen. Mit der Demokratischen Bauernpartei Deutschlands, der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands, der Liberal-Demokratischen Partei Deutschlands, der National-Demokratischen Partei Deutschlands wissen wir Kampfgefährten an unserer Seite, die wie wir nur ein Ziel kennen, für das Wohl und die Interessen des ganzen Volkes tätig zu sein. Es ist uns ein Bedürfnis, unseren Mitstreitern aus den befreundeten Parteien für die in Vorbereitung unseres Parteitages übergebenen Überlegungen, Erfahrungen und Vorschläge herzlich zu danken. (Lang anhaltender, starker Beifall.)

Unser Zusammenwirken hat eine weite Perspektive. Für die Wahrnehmung ihrer Mitverantwortung ergeben sich für die Angehörigen der befreundeten Parteien aus der Realisierung unserer Wirtschafts- und Sozialpolitik, insbesondere des Wohnungsbauprogramms, der Aufgaben im Handel, bei Reparaturen und Dienstleistungen sowie in anderen Bereichen, große Möglichkeiten.

Über 388 000 Bürger, Mitglieder aller Parteien und Parteilose, wirken heute in den 19100 Ausschüssen der Nationalen Front eng mit den Volksvertretungen und ihren Abgeordneten, mit Betrieben, Genossenschaften und anderen Einrichtungen, mit Handwerkern und Gewerbetreibenden, mit kirchlichen Amtsträgern und christlichen Kreisen zusammen. Wichtigstes Anliegen der Ausschüsse ist es, mit den Bürgern das vertrauensvolle politische Gespräch zu führen, sie über kommunale Angelegenheiten zu informieren, dazu ihre Vorschläge, Anregungen und Kritiken aufzugreifen. Vor allem sind sie bestrebt, deren Bereitschaft zur schöpferischen demokratischen Mitarbeit in nützliche Taten für die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, für die Verschönerung der Städte und Dörfer umzusetzen und das Interesse an einem niveaувollen geistig-kulturellen Leben und an sportlicher Betätigung zu fördern.

In diesem Sinne entwickelt sich die traditionelle Bürgerinitiative „Schöner unsere Städte und Gemeinden — Mach mit!“. Es wurden Leistungen von mehreren Milliarden Mark erbracht. So wurden 657 880 Wohnungen älterer Bürger renoviert und über 700960 Räume in Einrichtungen der Volksbildung, des Gesundheits- und Sozialwesens, des Handels und der Kultur neugestaltet. Erfreuliche Ergebnisse des Bürgerflei-